

Von der Apotheke zur Bundeswehr

Berliner Pharmazeutin (38) trägt jetzt Uniform



Von
KERSTIN HENSE

Mitte – Diese hübsche Pharmazeutin trägt jetzt Uniform statt Kittel. Alexa Schnölzer tauschte ihren Arbeitsplatz in der elterlichen Apotheke gegen einen Job bei der Armee ein. Zunächst nur probeweise. Die junge Frau arbeitet als Reservistin im Bundeswehrkrankenhaus in Mitte.

„Mir war mein Arbeitsalltag zu eintönig geworden. Ich habe meinen Kunden immer wieder das Gleiche erzählt und habe meinen Job als Fließbandarbeit empfunden“, sagt sie. Alexa Schnölzer suchte eine neue Herausforderung und stieß zufällig auf ein Plakat, mit dem die Bundeswehr Nachwuchskräfte sucht. Sie bewarb sich als Reservistin und hatte Glück: Pharmazeuten wie sie werden gern genommen und sie erhielt prompt die Zusage.

14 Jahre arbeitete Alexa Schnölzer nach dem Studium in der Apotheke ihres Vaters und pendelte zwischen Moers (Westfalen) und Berlin hin und her, wo sie mit ihrem Lebensgefährten ihren zweiten Wohnsitz hat. Dann verpflichtete sie sich im vorigen Jahr für zehn Monate auf Zeit als Stabsapothekerin im Bundeswehrkrankenhaus. „Die Bundeswehr zahlt mir meinen Verdienstausfall und noch zusätzlich einen Bonus“, sagt sie. Die Apotheke der Armee ist in einem eigenen Gebäude auf dem Klinikareal in der Scharnhorstraße untergebracht. Alexa Schnölzer und ihre Kollegen versorgen nicht nur die kranken Kollegen vor Ort und in der Klinik mit Medikamenten, sondern auch die



Bei einer militärischen Übung: Alexa Schnölzer musste auch lernen sich und ihre Kollegen in einem Ernstfall zu verteidigen und notfalls auch jemanden zu töten.

Streitkräfte, die im Ausland stationiert sind.

Doch vorher musste sich die Soldatin noch einer schwierigen Bewährungsprobe unterziehen. Wie alle anderen Reservisten musste sie an einer verkürzten dreiwöchigen militärischen Ausbildung teilnehmen. „Während einer 24-Stunden-Übung bin ich dann schon an meine körperlichen Grenzen gestoßen. Ich wurde ins kalte Wasser geschmissen und musste sich mit den Gegebenheiten arrangieren“, sagt Alexa Schnölzer. Wie bei einem Ernstfall habe sie bewaffnet einen Konvoi schützen müssen und das Gelände nach Mienen absuchen müssen. Anschließend habe sie beim Transport der verwundeten Kollegen ins Lazarett helfen müssen.

Ob sie in den Familienbetrieb zurückkehren will? „Im Sommer werde ich meinen Vater während der Urlaubszeit unterstützen“, sagt sie. Bis sie eine Entscheidung über ihre Zukunftspläne geschlossen hat, wird sie weiterhin in zwei Welten leben und arbeiten. In Berlin und Moers. Ihr Alltag ist zumindest nicht mehr eintönig. „Ich habe viele Erfahrungen gesammelt, die ich auch in unseren Betrieb mitnehmen kann“, sagt Alexa Schnölzer.

Andreas Klug/Bundeswehr



Die Pharmazeutin arbeitet in der Apotheke des Bundeswehrkrankenhauses.